

Mobile Tierrettung e.V.

Jahresbericht 2021

Tätigkeitsbericht

Mobile **Tier**rettung
e. **V.**





INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
1. Fazit.....	4
2. Bericht Gnadenhof	5
3. Katzenstation in Borken	7
4. Newsletter	9
5. Bilder	33
6. Finanzbericht.....	34
in Eigener Sache	35

EINLEITUNG

Der Tätigkeitsbericht ist jedes Jahr eine Herausforderung für uns. Auf der einen Seite wollen wir über unsere Arbeit berichten, ein kleinwenig auf die immer größer werdenden Probleme.

Wir wissen allerdings um die Wichtigkeit und die transparente Bedeutung dieses Berichtes.

Das Jahr 2021 war, wie auch das Jahr 2020 eine sehr große Herausforderung für uns alle. Die Corona-Krise hatte uns voll im Griff. Eigentlich sollte dieser Satz komplett ausreichend sein um zu beschreiben wie es bei uns zugeht. Aber lassen Sie es mich versuchen im Detail zu erklären.

Allerdings möchte ich mich erstmal bei allen unseren Unterstützern, Spendern, ehrenamtlichen Helfern und auch unseren Mitarbeitern bedanken, die auch dieses Jahr unseren Tierschutzgedanken mitgetragen haben.

Was war denn anders als sonst, diese Frage könnte man sich stellen. Nun ja, alles wurde extremer.

- Wir hatten wesentlich mehr Einsätze durch Polizei, Zoll und den Behörden auf den Autobahnen.
- Einsätze aufgrund schlechter Tierhaltung die vom Amtsveterinär angeordnet wurden, stiegen überproportional.
- Futterkosten stiegen immens.
- Hilferufe zur Aufnahme von Tieren, bei denen der Besitzer diese nicht mehr ernähren konnte, waren an der Tagesordnung.
- Gestiegene Kosten (Bank, Steuerberater). Auch dieses Jahr waren wir wieder viel unterwegs, um auf die Missstände in der Tierhaltung aufmerksam zu machen. Wir hatten zahlreiche Einsätze, bei denen wir Tiere befreien und in Sicherheit bringen konnten. Dieses Jahr war besonders schwer, da die Kosten für Futter und Unterbringung der Tiere stark gestiegen sind. Hinzu kamen die ständigen Hilferufe von Menschen, die ihre Tiere nicht mehr ernähren konnten. Auch die Kosten für unsere Arbeit sind gestiegen, sodass wir am Ende des Jahres finanziell sehr belastet waren. Dennoch haben wir alles gegeben und werden weiterhin versuchen, so vielen Tieren wie möglich zu helfen.

1. FAZIT

Wie Sie in der Einleitung erkennen konnten, hatten wir mit sehr sehr vielen unterschiedlichen Problemen zu kämpfen. Jedoch haben wir als überregionaler Tierschutzverein auch Verpflichtungen und erkennen selbstverständlich überall unsere Chancen.

Wir haben Ihnen den Newsletter der Mobilien Tierrettung e.V. angelegt. Wir denken, dies spiegelt am ehesten unser Tun wieder. Die Basis der Newsletter, den wir übrigens ab 2022 in Tierschutzpost der Mobilien Tierrettung e.V. umbenennen, ist unsere alltägliche Arbeit und die vielen kleinen Probleme mit denen wir konfrontiert werden.

2. BERICHT GNADENHOF

Auch dieses Jahr bescherte uns der Winter viel Schnee und damit verbunden viel Arbeit. Doch die Tiere freuten sich über den Schnee und tobten sich dort aus. Unsere Tiere werden am Jahresanfang geimpft und entwurmt, was im Verlauf des Jahres in regelmäßigen Abständen aufgefrischt wurde.

Im Frühling beginnt die stressigste Zeit für uns. Die Ställe, Ausläufe und viele Koppeln mussten wieder instand gebracht werden. Bei den Ställen mussten einige Bretter ausgetauscht werden. Die Ausläufe wurden mit neuem Sand versehen und bei den Koppeln darf auch die Pflege nicht vergessen werden, da diese von unseren Pferden und Kühen bis zum Ende des Herbstes bewohnt werden. Diese Arbeit ist allerdings ziemlich hart, weil der Winter mit seinem Schnee einiges kaputt gemacht hat. Ebenfalls mussten auch hier die Zäune ausgetauscht und mit Zaunstangen repariert werden. Aber nicht nur das war bei den Koppeln zu erledigen, des Weiteren wurde auch gedüngt und angesät.

Das sich die Käferlarven (Engerlinge), von den Graswurzeln ernähren starben große Teile der Grasfläche ab. Nachdem die Arbeiten beendet waren, kamen unsere Pferde und Kühe auf die Außenweiden zurück, zumindest solange das Wetter mitspielte und das tat es leider nicht immer.

Wie jedes Jahr werden im Frühjahr unsere Schafe geschoren. Bei dieser Gelegenheit wird nicht nur die Wolle geschnitten sondern auch Klauen gewaschen, gereinigt und desinfiziert.

Da auf unserem Gnadenhof Tiere aus schlechter Haltung leben brauchen wir oft Unterstützung von unserem Tierarzt. Kranke und geschwächte Tiere werden rund um die Uhr versorgt.

2021 bekamen wir 11 beschlagnahmte Pferde aus Bulgarien, 11 Kamerunschafe und 8 Ziegen, die uns ganz schön auf Trab hielten. Alle konnten auf gute Plätze vermittelt werden.

Anfang des Sommers begannen schon wieder die Vorbereitungen für den nächsten Winter. Es wurde Heu, Gärheu und Stroh sowie auch Sägespäne zum Einstreuen angeschafft. Der Stall war wieder voll und bereit für den nächsten Winter.

Wir wollen das unsere Tiere im Winter nicht auf den kalten Boden schlafen müssen sondern sich gemütlich auf einen dick eingestreuten Stall freuen können.

Auf unseren Außenkoppeln befinden sich große Weideunterstände die immer saniert werden müssen. Im Herbst gehören die Koppeln wieder nachgemulcht und es müssen auch einige Pferde auf andere Koppeln verteilt werden, da diese schon abgegrast waren.

In regelmäßigen Abständen kommt unser Hufschmied zu Besuch und schneidet unseren Pferden die Hufe. Allerdings sind nicht nur die Hufe unserer Pferde wichtig, regelmäßige Klauenpflege bei unseren Kühen, Ziegen und Schafen ist genauso unverzichtbar. Ebenso sind bei unseren Rindern regelmäßige Blutkontrollen notwendig. (BHV1 jährlich Brucellose & Leukose alle 3 Jahre). Bei unseren Pferden war der Zahnarzt routinemäßig da und hat alle Zähne überprüft und notfalls gerichtet. Ein Verantwortungsvoller Umgang und viel Fürsorge ist notwendig, um so viele Tiere halten und pflegen zu können.

Mist ausfahren, Maschinen instand halten gehört auch zu unseren Aufgaben.

Silvester ist wie immer eine große Herausforderung für die Mitarbeiter unseres Gnadenhofes. Tiere müssen beruhigt und einige vorsorglich in den Stall gebracht werden. Wir hatten aber Glück der Tag und die Nacht verliefen ohne größere Zwischenfälle. Somit konnten alle Tiere gesund und glücklich ins Neue Jahr starten.

Natürlich mussten wir uns in diesem Jahr auch wieder von Tieren verabschieden. Einige verließen uns altersbedingt andere wegen Krankheiten die wir trotz größter Mühe nicht heilen konnten.

3. KATZENSTATION IN BORKEN

Das Jahr 2021 verlief insgesamt zufriedenstellend. Wir haben 25 Katzen vermittelt (Vergleich im Jahr 2020: 34 Katzen). Eigentlich wären es 27 Katzen gewesen, die ein neues Zuhause gefunden hatten, jedoch sind 2 Katzenbrüder, die wir in die nähere Umgebung weitervermittelt haben, von allein wieder zurück zu uns gekommen.

Nun wagen diese Leute im Frühjahr 2022 mit 2 jungen Katzen von uns einen Neustart in der Hoffnung das diese sich noch nicht so sehr an die Katzenstation gewöhnt haben.

Aufgenommen haben wir insgesamt 27 Katzen (Vergleich im Jahr 2020: 18 Katzen) und einen kleinen Hund, den wir auf einer Pflegestelle untergebracht haben. Er leidet an einer chronischen Erkrankung und war demzufolge schwer zu vermitteln.

Von den 27 Katzen die wir aufnahmen, handelte es sich unter anderem um 3 wilde Katzen und ihre Kätzchen. Erfreulich ist hier, dass mittlerweile alle 3 Muttertiere relativ zahm geworden sind und sich auch streicheln lassen. Bis auf zwei Welpen sind wir alle zutraulich geworden und konnten sie zum größten Teil vermitteln. Wir legen viel Wert darauf, dass unsere Katzen einen guten Bezug zu den Menschen entwickeln. Bis auf sehr, sehr wenige Ausnahmen gelingt uns dies auch hervorragend, was wir von den neuen Besitzern auch immer wieder bestätigt bekommen.



Im Hochsommer, August/September, hatten wir mit extremen Giardienbefall zu kämpfen. Wir konnten während der Behandlungsphasen, rund zwei Monate lang, keine Tiere vermitteln.

Glücklicherweise gibt es viele Tierschutzorganisationen mit denen wir zusammenarbeiten und die uns auch in dieser selbstaufgelegten Quarantänezeit halfen und unterstützt haben.

Dies war schlimm für uns, da wir ständig Anfragen oder Berichte über zu rettende Tiere bekamen und wir zweifellos überall eingreifen und helfen wollten.

Ende des Jahre 2021 hatten wir noch insgesamt 16 Katzen in der Station und zwei Hofkatzen. Für 3 Katzen haben wir schon neue Besitzer in Aussicht.

Im Jahr 2021 haben wir zudem das Büro komplett renoviert und gefliest, so dass wir nun auch in diesem Raum noch 1 bis 2 Katzen unterbringen können.

4. NEWSLETTER

Newsletter
Januar 2021

Mobile Tierrettung
e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

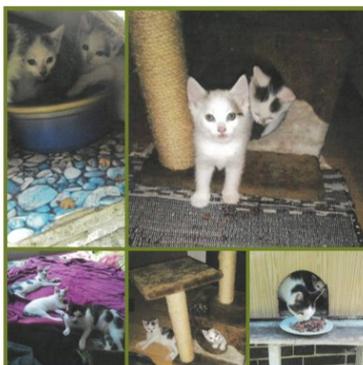
ELLI´S Geschichte! #WERTSCHÄTZUNG

Heute möchte ich Euch eine Geschichte aus unserem Alltag erzählen. Berichten werde ich Euch von einer unserer engagierten Pflegestellen, nämlich von Sabine und Rudolf Wolff. Eines Tages kam eine hübsch gepunktete und zutrauliche Katzendame zum fressen in das Katzenhäuschen bei einer unserer Pflegestellen. Was Elli mitbrachte wurde nicht gleich bemerkt. 2 kleine ca. 4 Wochen alte Katzenbabys, die sie vor der Haustür absetzte. Natürlich durften die 3 sofort in die Wohnung ziehen. Kurzerhand wurde das Schlafzimmer unserer liebevollen Pflegemutter für die 3 reichlich verlotterten Samtpfoten geopfert. Damit alle Katzen genug Zeit bekamen sich aneinander zu gewöhnen.

Die beiden Katzenwelpen zogen, als sie alt genug waren, in die Katzenstation Borken der **Mobilen Tierrettung e.V.** um. Dort wurden sie in liebevolle Hände vermittelt.

Leider kann Elli nicht vermittelt werden. Sie leidet unter epileptischen Anfällen und muss unter ständiger Kontrolle stehen. Natürlich ist Elli mittlerweile kastriert.

An dieser Stelle wollen wir allen unseren Pflegestellen für ihre aufopfernde Arbeit **DANKEN. Wir schätzen Euch sehr!!!**



Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!





Newsletter der Mobilen Tierrettung e.V. Januar 2021

Patentier „Pauline“

Ich bin die Pauline, ein Muli und wurde 2008 geboren.

Nach meiner Geburt wurde ich verschenkt und für mich begann ein sehr unschönes Leben. Zuerst wurde ich bei den Kälbchen im Kuhstall untergebracht und irgendwie vergessen, weshalb ich hier total verdreckte. Im Stall wurde ich mit einem Lederriemen um den Hals angebunden, durfte nie mit auf die Weide ich habe natürlich jede Gelegenheit genutzt um auszubüxen.

Zum Glück wurde eine tierliebe Person auf mein trauriges Schicksal aufmerksam, sorgte für meine Rettung.

So kam ich auf den Gnadenhof der [Mobilen Tierrettung e.V.](#) nach Gsenget. Leider waren meine Erfahrungen mit Menschen bisher nicht sonderlich gut, ich war ihnen gegenüber sehr skeptisch.

Berührungen wie z.B. zum anhalftern oder gar vom Hufschmied ließ ich gar nicht erst zu. Es dauerte einige Jahre, bis ich Vertrauen zu wenigen Personen aufbaute.

Noch heute gibt es schlechte Tage und ich laufe weg wenn der Tierarzt oder der Hufschmied kommt. Zum Glück bin ich sehr robust und gesund, brauche kaum eine Untersuchung und unser Hufschmied ist ein geduldiger Mann. Er kommt dann an einem für mich besseren Tag wieder und ich lasse mir dann die Hufe problemlos bearbeiten. Da merkt man, dass sich das Training und der Verhaltensaufbau gelohnt haben. Nun lebe ich sehr glücklich und zufrieden in der Ponyherde (Da Ponys genau wie meine Rasse zu Hufrehe und Figurproblemen neigen).

Ich finde es hier auf dem Hof spitze und hoffe ich kann es noch sehr lange bei bester Gesundheit genießen.

Damit ich mein Leben hier auf dem Gnadenhof in Ruhe und ohne Sorgen verbringen kann, werden liebe Paten für mich gesucht, die die [Mobile Tierrettung e.V.](#) bei meinen Futter- und Tierarztkosten unterstützen wollen.

Die kalte Schnauze eines Hundes ist erfreulich warm gegen die Kaltschnäuzigkeit mancher Mitmenschen.

(Ernst R. Hauschka)



Newsletter
Februar 2021



Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

„Moralisches Handeln ist dasjenige Handeln, das nicht eigennützig, sondern altruistisch ist. Sein Motiv ist gerade nicht das eigene Wohl, sondern direkt das Wohl und Wehe anderer Wesen.“ (Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph, 1788 – 1860)

Jahresrückblick! Katzenstation der Mobilien Tierrettung e.V. #WERTSCHÄTZUNG

2020 konnten wir trotz der Corona-Pandemie ein Spitzentierschutzjahr verzeichnen. Es ist uns gelungen, 20 Samtpfoten mehr als im Jahr 2019 zu vermitteln, nämlich unglaubliche 34 Schmusetiger. Vier unserer größten Sorgenkinder konnten wir auf einen Bauernhof vermitteln. Die 4 waren sehr scheu und somit fast nicht vermittelbar. Auf dieses Problem treffen wir leider des Öfteren.

Da viele Katzen lange Zeit wild leben und erst nach einiger Zeit eingefangen werden, klappt es nicht immer unsere Wildkatzen völlig zu sozialisieren. Ein besonderer Erfolg war es, eine Katze mit chronischem Schnupfen zu einer engagierten Katzenmutter zu vermitteln.

Eine besondere **Herausforderung** war die Aufnahme von zwei Waschbärenbabys, die höchstwahrscheinlich direkt vor unserer Station ausgesetzt wurden. Leider konnten wir keine Wildtierstation finden die sie hätten aufnehmen können. Nachdem wir sie aufgezogen und einige Wochen durchgefüttert hatten, haben wir sie wieder in die freie Natur entlassen, wo wir sie selbstverständlich noch einige Wochen versorgt haben. Mithilfe von Wildtierkameras konnten wir feststellen, dass beide Tiere überlebt haben.

Sehr freudig war das ganze Jahr über, dass alle Besitzer sehr zufrieden mit ihren Fellnasen waren die sie bei uns bekommen haben. Gerade in der Weihnachtszeit haben wir sehr viele Rückmeldungen bekommen und die neuen Katzeneltern waren sehr froh wie zahm und verschmust unsere Katzen sind. Wir legen auch viel Wert darauf, dass unsere Katzen einen guten Bezug zu den Menschen entwickeln. Bis auf wenige Ausnahmen gelingt uns dies auch sehr gut

Wir finden fast für jeden Topf den passenden Deckel.

Außerdem: Für das Jahr 2021 blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, da wir nun endlich eine zuverlässige Internet- und Telefonverbindung haben.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!





Patientier "Baily"

Heute wollen wir Euch
Baily vorstellen,

Baily wurde im Frühjahr 2012 auf einem Bauernhof in der Nähe des Gnadenhof der **Mobilien Tierrettung e.V.** geboren und kam mit ca. drei Monaten, im Juli 2012, zusammen mit sechs weiteren Welpen in einem **sehr sehr schlechten** Zustand zu uns. Zwei der kleinen Kerlchen verstarben leider, trotz tierärztlicher Hilfe, sofort. Fast alle Kleinen waren mit Katzenschnupfen infiziert und ihre Felle waren zum Teil sehr verfilzt. Baily und auch seinem Bruder Flinn mussten wir so manchen **Filzklumpen** aus dem Fell schneiden. Auf der Stirn von Baily befand sich eine große **Eiterbeule**, welche geöffnet und ständig gespült werden musste. Durch tägliches Reinigen verschwand diese aber zum Glück recht schnell. Nur der Katzenschnupfen wollte einfach nicht verschwinden und belastet ihn auch noch heute. Vor allem im Winter verkleben die Augen und die Nase sehr stark. Leider hatte Baily 2014 einen Zusammenstoß mit einem Auto. Dabei wurde seine Hüfte und der Oberschenkel mehrmals gebrochen... Durch eine operative Behandlung konnten die Knochen wieder zusammengefügt werden. Unser quirliges Kerlchen musste danach aber in einer Box ruhig gehalten werden. Das war **nicht so einfach** aber die Strapazen haben sich gelohnt und die Wunden sowie die Knochen sind **gut verheilt**. Nur sein Gang ist seither etwas schief. Gern beißt er beim täglichen Bürsten die Pfleger liebevoll in die Hände und bearbeitet die Arme mit seinen Hinterpfoten. Auch verteilt er ein paar Pfotenklapser, wenn das Futter nicht schnell genug in die Schüssel gebracht wird. Ansonsten ist er aber ein ganz süßer und intensiver Schmuser. Wir hoffen, dass er sein Leben noch sehr sehr lange auf unserem Hof genießen kann. Auf Grund der Krankheitsprognose werden wir Baily nicht weitervermitteln. Daher suchen wir liebe Paten, welche uns bei den Kosten für Tierarzt und Pflege unserer Samtpfote unterstützen wollen.



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Newsletter
März 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

„Schweinestau“, als Debattenauslöser?!
#WERTSCHÄTZUNG für alle Geschöpfe auf dieser Welt!

**Je hilfloser ein
Lebewesen ist,
desto grösser
ist sein Anrecht
auf
menschlichen
Schutz vor
menschlicher
Grausamkeit.**

*(Mohandas
Karamchand
Gandhi)*

Die Pandemie ist der Grund für überfüllte Ställe und Verstöße gegen das Tierschutzgesetz! Stimmt das wirklich? Ist es so einfach? Die Betreiber der Schweinemastbetriebe erklären uns dies zumindest im Fernsehen! Gab es verletzte Tiere und überfüllte Ställe vor der Pandemie nicht?

Die Schlachthöfe haben ihre Produktion deutlich gedrosselt. Die Ausfuhr der Tiere ist erschwert oder nicht möglich. Die Schweine werden dadurch zu alt und zu schwer für die Ställe. Diese Problematik verstehen auch wir als Tierschützer. Doch zeigt uns die Pandemie in diesem Fall nicht ein Problem das schon lange Zeit besteht und jetzt erst wahrgenommen wird? Wenn wir an die Arbeitsbedingungen in Schlachthöfen denken und die Diskussion, die daraus entstanden ist, finden wir diese These nicht unbegründet!

Das Problem ist die konventionelle Schweinemast. Betonspaltenböden sind mit dem Tierschutzgesetz nicht vereinbar. An dieser Stelle gibt es keinen Diskussionsspielraum. Es gibt wissenschaftliche Studien zu Liegeschäden aufgrund des Spaltenbodens, doch die Politik scheint diese zu ignorieren.

Fast schien es so, als würde die Problematik schon wieder aus den Medien verschwinden! Doch nun scheint es tatsächlich Bewegung in der Sache zu geben. Frau Klöckner sieht die Machbarkeit für mehr Tierwohl, angeregt durch eine Studie! Eine von Klöckner eingesetzte Kommission hatte bereits vor einem Jahr eine Steuer von 40 Cent pro Kilogramm Fleisch zur Finanzierung des Um- und Neubaus von Ställen vorgeschlagen – seitdem wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, um zu beleuchten, wie genau ein Wandel hin zu mehr Tierwohl finanziert werden kann. Bei dem höheren Tierwohl geht es unter anderem um den Platz für Tiere, Stallklima und Lichtverhältnisse sowie das Futterangebot für Nutztiere.

Nun gibt es keine Ausreden mehr! Die Vorschläge sind so schnell wie möglich umzusetzen. Wir bleiben dran und halten Euch auf dem laufenden!



**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**



Vermittlungs Hilfe! für 2 Chinchillas

Das sind die 2 Chinchillas Daniel und Jack. Die beiden sind Vater und Sohn, sie verstehen sich blendend und kuscheln gerne. Außerdem sind beide sehr handzahn.
Der kleinere (Daniel) ist 1 Jahr alt, & sein Vater ist ca. 5 Jahre alt. Leider muss sich die Familie, bei der sie derzeit wohnen aus Platz -und Zeitgründen trennen. Hier wollen wir helfen! Wir wünschen uns ein großartiges neues Heim für die beiden! Den Käfig und Transportboxen hätten wir zur Verfügung und würden diese auch bereitstellen.

Solltet Ihr Interesse an den beiden Zwergen haben nehmt gerne Kontakt zu uns auf!
Unsere Gnadenhofleiterin der Mobilen Tierrettung e.V. Frau Ramesberger hilft Euch gerne weiter.



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Newsletter
April 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

Ein Katzenbaby zieht ein!!!

Beim Einzug eines neuen Familienmitgliedes gibt es eine Menge zu beachten.
Ihr müsst gut vorbereitet sein, bevor Ihr Euer Kätzchen abholt.
Deshalb haben wir das Wichtigste für Euch zusammengefasst!

Wann darf ich Mama und Baby trennen?

Frühestens ab der 12. Woche darf die Samtpfote bei Euch einziehen!

Geschwisterchen, ja oder nein?

Katzen sind soziale Tiere, im Idealfall bitte im Doppelpack adoptieren!

Soll das Kitten zum Tierarzt?

Ja, um sicherzugehen, dass es Eurem Liebling gut geht!

Was braucht eine Katze?

Eine Grundausstattung. Futter- und Wassernäpfe, Kratzmöbel, ein kuscheliger Schlafplatz und ausreichend Spielzeug damit es nicht langweilig wird!

Wann wird das Kätzchen Stubenrein?

Katzen werden recht schnell stubenrein. Unterstütze deine Samtpfote, indem du sie nach dem Essen auf die Katzentoilette bringst!

Wann erziehe ich meine Katze?

Sofort! Kleine Kätzchen müssen lernen, was große Stubentiger wissen müssen. Katzen reagieren auf Belohnungen, nicht auf Strafen!

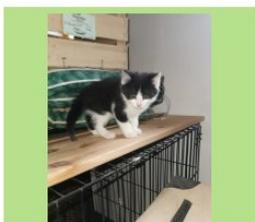
Was gibt es noch zu beachten?

Sicherheit geht vor! Katzen sind neugierige Wesen. Also verstaut eure Putzmittel am besten im Schrank. Keine gekippten Fenster ohne Schutzgitter!

Muss man Katzenfell pflegen?

Katzen sind sehr reinlich und pflegen ihr Fell ausgiebig. Trotzdem solltet Ihr 1mal in der Woche das Fell bürsten. Euer Kätzchen liebt die zusätzlichen Streicheleinheiten!

In einem unserer TUTORIAL`S haben wir uns genau diesem Thema gewidmet! Wir haben eine besonders ausführliche Einleitung für Euch! Bitte vergesst bei Eurer Suche nach einem Kitten unsere Tierheime nicht! Dort warten im Frühjahr viele Katzenbabys auf ein neues Heim! #WERTSCHÄTZUNG



Vielen Dank für Eure
Unterstützung!

♥ unterstützt uns durch:
♥ liken
♥ kommentieren





Patentier Chili

Auf dem Gnadenhof der Mobilen Tierrettung e.V. in Gsenget lebt seit 2014 die Mischlingshündin Chili. Was ihr wirklich zugestoßen ist weiß keiner so genau. Sie wurde mit etwa 10 Monaten mit einem zerschmetterten Knie gefunden. Das lässt auf brutale und heftigste Misshandlung schließen. Sie wurde mehrfach operiert, darunter zweimal in Deutschland. Unsere Chili war in Ihrem Leben viel in der Tierklinik und sogar schon bei der Reha. Bei einer Röntgenuntersuchung wurde festgestellt, dass das Knie und der Oberschenkel mit Schrauben, Nägeln und Platten verstärkt wurde. Die Platten konnten entfernt werden. Die Nägel müssen jedoch zur Fixierung an Ort und Stelle bleiben. Die Kniescheibe sitzt nicht mehr an ihrem angedachten Platz und die Bänder sind vollends verschwunden.

Deshalb braucht Chili ein Leben lang weiterführende Therapie für Ihr Knie. Leider ist es bis heute nicht möglich Chili zu vermitteln. Der Aufwand für den neuen Besitzer ist zu hoch. Es besteht aber die Möglichkeit über eine Tierpatenschaft zu helfen das Leben unserer Chili leichter zu machen. Helfen Sie Ihr und uns die Kosten zu tragen. Unsere Chili hat Eure Unterstützung verdient. Sie ist ein ausgeglichener und liebenswerter Hund. Sie liebt Ihre neuen vierbeinigen Freunde und alle Zweibeiner die Zeit mit Ihr verbringen



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



„Moralisches Handeln ist dasjenige Handeln, das nicht eigennützig, sondern altruistisch ist. Sein Motiv ist gerade nicht das eigene Wohl, sondern direkt das Wohl und Wehe anderer Wesen.“ (Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph, 1788 – 1860)

Newsletter
Mai 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

Cleo`s Überlebenskampf!

Je hilfloser ein
Lebewesen ist,
desto grösser
ist sein Anrecht
auf
menschlichen
Schutz vor
menschlicher
Grausamkeit.

(Mohandas
Karamchand
Gandhi)



Cleopatra, wir nennen sie kurz Cleo, kam vor einem Jahr zu einer Pflegestelle der Mobilen Tierrettung e.V.. Abgemagert bis auf die Knochen, einen dicken Wurmbauch mit dem entsprechenden fürchterlichen Durchfall und todkrank, wie sich später herausstellte. Schilddrüsenüberfunktion in einer sehr kritischen Phase. Die behandelnde Tierärztin riet zum Einschlafen, so nach dem Motto fremde todkranke Katze kaum Hoffnung. Wir wollten Cleo eine Chance geben, so mühevoll hatte sie sich in unsere Herzen geschleppt und mit der großen Hoffnung auf ein neues Leben.

Nach und nach konnte sie auf das lebensrettende Medikament eingestellt werden, welches sie bis an ihr Lebensende bekommen muss. Unsere großartige Katzenmama hat ihr Schlafzimmer frei gemacht wo sie sie am besten kontrollieren konnte und mit Medizin versorgen. Entwurmt, entfloht und nach langer Zeit auch Durchfallfrei, erholte sich Cleo langsam.

Toll! Könnte man jetzt meinen, aber leider ist dem nicht so.

Cleo hat ein Geschwür an ihrer Schilddrüse. Bis jetzt war auch alles soweit „in Ordnung“ aber das Geschwür wächst und drückt ihr langsam aber sicher die Luft ab. Eine Operation ist kompliziert wie auch lebensgefährlich da ihr Herz ebenfalls, bedingt durch ihr hohes Alter, nicht mehr großartig belastbar ist. Wir haben einen Tierarzt gefunden, der sich mit der Schilddrüsenerkrankung sehr gut auskennt. Vielleicht kann er diese schwierige Operation durchführen. Auch wenn Cleo schon alt ist, sie spielt wie eine junge Katze und sprüht vor Lebensfreude. Sie sollte eine Chance bekommen und noch viele glückliche Jahre verbringen dürfen. Wir werden in Kürze den Tierarzt konsultieren und hoffen, dass er ihr helfen kann.



**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**



Newsletter der Mobilen Tierrettung Mai 2021

Patentier Jumper!

Hallo, ich bin der Jumper, ein Shetlandponywallach und wurde 2008 geboren.

Mein Leben war die ersten acht Jahre nicht sehr schön... ich wurde sehr viel herumgereicht und keiner war wirklich nett zu mir. Vielleicht liegt das an meinem linken Auge, auf dem bin ich blind. Wie es dazu kam? Ich weiß es nicht mehr. Es ist vielleicht auch besser so und hat mir geholfen Menschen wieder zu vertrauen.

Von meinem letzten zu Hause wurde ich zu einem Händler gebracht um schließlich beim Schlachter zu landen. Eine nette Dame hat mich durch Zufall dort gesehen und konnte es nicht fassen, dass ich, ein achtjähriges, bis auf das linke blinde Auge gesundes Pony, beim Schlachter landen soll. Sie hat mich sofort mitgenommen und auf den Gnadenhof der Mobilen Tierrettung e.V. nach Gsenget gebracht.

Das war am 18.11.2016. Ich hatte furchtbare Angst, aber diese wurde mir sehr schnell genommen. Da waren plötzlich Menschen die mich liebevoll striegelten, mir ausreichend Futter und Wasser gaben und einen schönen Platz zum Schlafen mit frischem Stroh. Auch neue Freunde, mit denen ich auf der Koppel herumsausen kann gab es dort.

Nun lebe ich glücklich auf dem Gnadenhof. Meine geschundene Seele hat sich gut erholt. Aber eines ist mir geblieben – die Erinnerung an die schlimmen ersten Jahre!
Wir hoffen das Jumper sehr sehr lange bei uns bleiben kann, vielen Dank für Eure Hilfe. Jumper und das Team Mobilen Tierrettung e.V..



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Tierschutzpost
Juni 2021

Mobile Tierrettung
e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

Ein SoleMobil für die Mobile Tierrettung e.V.!

„Moralisches Handeln ist dasjenige Handeln, das nicht eigennützig, sondern altruistisch ist. Sein Motiv ist gerade nicht das eigene Wohl, sondern direkt das Wohl und Wehe anderer Wesen.“ (Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph, 1788 – 1860)

Viele unserer Schützlinge kommen aus einer erbärmlichen Haltung. Ein Großteil davon hat Probleme mit der Lunge. Diese andauernde Problematik mit unseren Patienten brachte uns zu dem Entschluss; ein **SoleMobil** muss auf dem Gnadenhof der Mobilien Tierrettung e.V. einziehen. Um dieses große und kostenintensive Projekt realisieren zu können, waren wir auf Hilfe angewiesen. Unsere Gnadenhofleiterin Frau Ramesberger der Mobilien Tierrettung e.V. sprach sogleich mit der befreundeten **Stiftung „Tiere in Not“**. Diese waren begeistert und flugs versprachen Sie uns, bei dem Großteil der Kosten an unserer Seite zu stehen.

Einer unserer Pferdehänger musste zu diesem Zeitpunkt durch den TÜV gefahren werden. Nachdem dies ohne Probleme geschafft war, konnte das Projekt starten. Wir wendeten uns an die **Firma JSR GmbH in Veltheim**. Diese sind Spezialisten im Bereich Inhalation ohne Maske für Pferde, auf diesem Weg nochmals ein großes DANKE! Sie haben nicht nur geduldig all unsere Fragen beantwortet, sondern sind uns preislich und auch mit Zubehör richtig entgegengekommen.

Gleichzeitig mussten wir uns natürlich nach einer kompetenten Werkstatt umsehen. Hier sind wir bei den Profis von DF Performance einem KFZ-Meisterbetrieb in Raubling gelandet. Das Sole Gerät musste in eine wasserfeste Box plaziert werden. Des Weiteren musste die Elektrik angepasst werden. Die tierlieben Profis von **DF Performance** machten sich mit viel Hingabe und einem sehr kleinen Budget an die Arbeit. DANKE für Eure klasse Arbeit!

Auch **Chris Friebli** einer unserer versierten ehrenamtlichen Helfer war mit von der Partie. Er hat die Folierung angebracht. DANKE!

Es ist unglaublich was alles möglich ist, wenn engagierte Tierschützer zusammenhalten!!

DANKE ihr seid die BESTEN!

Wenn ihr Euch unser tolles SoleMobil ansehen wollt!



Vielen Dank für Eure Unterstützung!

scan den
Code 



Patentier Joe!

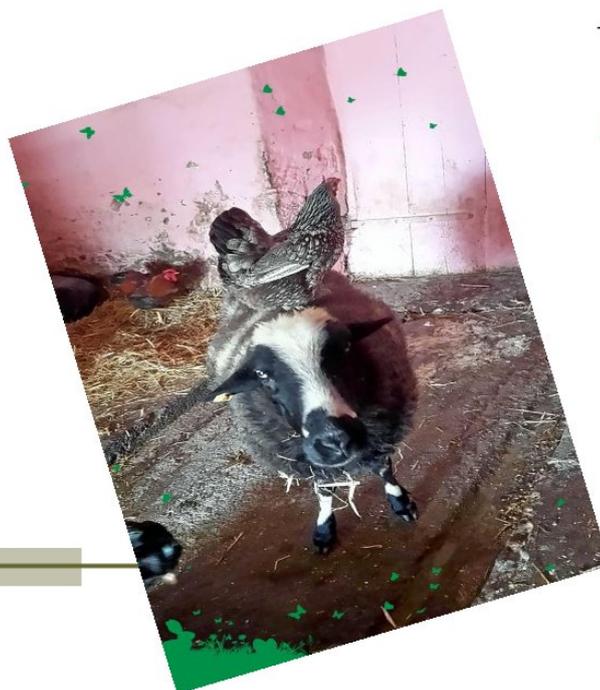
Joe kam im März 2010 als Frühgeburt auf dem Gnadenhof der **Mobilen Tierrettung e.V.** in Gsenget zur Welt. Leider starb seine Mutter schon nach zwei Tagen. Unsere Pfleger holten sich Joe zu sich ins Haus und zogen den **Winzling** mit der Flasche auf. Als Joe schon fast über dem Berg war, bekam er im Alter von vier Wochen eine Hirnhautentzündung. Sofort kam er in ein Tierkrankenhaus. Nach einer Woche konnte er noch immer nicht aufstehen und die Ärzte hatten ihn eigentlich schon aufgegeben.

Da Joe aber keine Schmerzen hatte, nahmen ihn seine Pfleger mit nach Hause und kümmerten sich ganz liebevoll um ihn. Gaaanz langsam erholte er sich wieder, konnte aufstehen und auf noch recht wackeligen Beinen etwas umherlaufen. Von Tag zu Tag wurde es besser und er durfte mit den Hunden und Katzen auf dem Hof spielen.

Mit drei Monaten dann der nächste Rückschlag. Er bekam eine schwere Klauenentzündung und kurz darauf einen Bänderriss am gleichen Fuß. Seine Klaue wuchs nicht mehr richtig nach und der Fuß versteifte sich ab dem Sprunggelenk. Jetzt benötigt Joe einen speziellen Schuh, da ja die Klaue fehlt.

Trotz allem bin ich ein sehr lustiger und kann ohne Schmerzen leben.

Damit ich mein Leben hier auf dem Gnadenhof der **Mobilen Tierrettung e.V.** in Ruhe und ohne Sorgen verbringen kann, werden liebe Paten für mich gesucht, die den Tierschutzverein bei meinen Futter- und Tierarztkosten unterstützen wollen.



***Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!***



Newsletter
Juli 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“

(Arthur Schopenhauer,
deutscher Philosoph,
1788 – 1860)

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Am 5. Juni gegen 10.00 erreichte die Mobile Tierrettung e.V. ein Anruf aus dem Veterinäramt, welches in der Nähe unseres Gnadenhofes in Gsenget ansässig ist.

Es wurden mehrere kleine Pferde sichergestellt. In Transportern und Kleinbussen, mit Anhängern die natürlich nicht für einen Pferdetransport geeignet waren.

Wegen Überfüllung konnte kein anderes Tierheim zur Hilfe eilen, aber diese bemitleidenswerten Geschöpfe brauchten dringend einen Schutzraum um zu überleben. Wir waren natürlich sofort bereit alles für diese armen Tiere zu tun.

Viele unserer vorhandenen Tiere haben leider keine Chance auf Vermittlung. Entweder sind sie zu alt, krank oder nur Pärchen weise vermittelbar. Und unser Budget ist, jetzt auch **Corona bedingt** nur begrenzt.

Aber wir sind die Mobile Tierrettung e.V. und wir versuchen alles um Leid von Tieren abzuwenden, wenn es sein muss Tag und Nacht. Das ist nicht nur unser Job, sondern unsere Leidenschaft. Als wir erfuhren, dass die Tiere von Bulgarien nach Belgien transportiert werden sollten. Sie demzufolge erst die Hälfte der Strecke hinter sich hatten, gab es bei der Mobilen Tierrettung e.V. kein halten mehr. Sofort eilte die Einsatztruppe der Mobilen Tierrettung e.V. in Gsenget los, um die Pferde von ihren Peinigern zu befreien.

Die Pferde kamen bei uns sofort in Quarantäne und die Erstversorgung stand an. Viel genug alte und neue Wunden gab es zu versorgen. Doch da gab es ein Problem. Die verwahrlosten Seelen kannten keine menschlichen Berührungen. Auch normale Futtertröge oder Halfter waren ihnen fremd. Sogar einen Stall oder Zäune kannten sie nicht. Unser Hufschmied und auch der Tierarzt haben Höchstleistungen vollbracht, um diese Tiere zu versorgen. Kleine und große Wunden sind nun behandelt. Die Parasiten und Rotznasen werden behandelt. Dank ein paar leeren Chipstüten die schön rascheln, fressen die kleinen Schlawiner schon sehr ordentlich.

Dank unseres Zusammenhaltes und der Wertschätzung für alle Lebewesen hat die Mobile Tierrettung e.V. auch diese Situation gut gemeistert.

**SO!
retten
wir Leben.
😊
dank Euch**





Newsletter der Mobilen Tierrettung Juli 2021

Patentier Ivan!

Ich bin Ivan, ein Deutscher Traber. Ich wurde 1998 geboren und lebte auf einem Reiterhof. Ich bekam immer häufiger Gleichgewichtsprobleme und konnte meine Beine nicht mehr richtig koordinieren. Die Diagnose beim Arzt lautete: „Spinale Ataxie“. Für meine Besitzer war ich durch die „Unreitbarkeit“ wertlos und wurde am 13.02.2002 auf den Gnadenhof der **Mobilen Tierrettung e.V.** nach Gsenget gebracht.

Da hatte ich am Anfang schon Angst! Ich merkte aber sehr schnell, dass es die Menschen auf dem Gnadenhof der **Mobilen Tierrettung e.V.** sehr gut mit mir meinten. Zuerst wurde ich langsam an meine neue Herde gewöhnt. Obwohl ich durch mein unkoordiniertes und taumelndes Gehen aus der Rolle falle, waren alle brav und lieb zu mir.

Nach der Eingewöhnungsphase begann ein lockeres Training. Durch die Unterstützung von Tierarzt, Heilpraktiker und Osteopathen konnte mir sehr gut geholfen werden. Bedingt kann nun wieder auf mir geritten werden, aber natürlich nicht zu oft.

Eine Vermittlung ist für mich wohl kaum machbar, da ich wegen meiner, leider nicht vollständig heilbaren Krankheit, nur an fachkundige Menschen abgegeben werden kann. Meinen Humor habe ich dadurch aber nicht verloren und kaspere gern herum.

Damit ich mein Leben hier auf dem Gnadenhof der **Mobilen Tierrettung e.V.** in Ruhe und ohne Sorgen verbringen kann, werden liebe Paten für mich gesucht, die den Tierschutzverein bei meinen Futter- und Tierarztkosten unterstützen wollen und können.

aktuelle Meldung:
Wasserschaden leider auch
bei uns in der
Katzenstation in Borken

näheres und aktuelles auf unserer Facebook Seite
facebook.com/katzenstation.borke

**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Newsletter
August 2021

Mobile Tierrettung e. V.

Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“

(Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph, 1788 – 1860)

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Olympia 2021

Im modernen Fünfkampf liegt die deutsche Annika Schleu auf Goldkurs, die Medaille greifbar nahe. Doch das Reiten wird zum Drama, es fließen bittere Tränen.

Aus einem möglichen Gold wurde nichts, mit dem der deutschen Reiterin zugelostem Pferd "Saint Boy" nahm das Drama seinen Lauf. Die "Hau drauf! Hau mal richtig drauf" - Rufe der deutschen Bundestrainerin Kim Raisner, deutlich hörbar auch im TV, machten die Situation für Reiterin und Pferd nicht einfacher.

Mehrfach benutzte Annika Schleu Gerte und Sporen um das Pferd doch noch dazu zu bewegen, den Parcours zu absolvieren. Geplatzt ist der Traum von Gold als das Pferd im Parcours zum vierten mal den Sprung verweigert.

Schon im vorhergehenden Lauf war "Saint Boy" im Parcours unterwegs, mit ihm die Reiterin der russischen Nationalmannschaft.

Auch hier verweigert das überforderte Pferd. Kritik gab es viel für die beiden Deutschen, aber auch an den Regeln des modernen Fünfkampfes: Pferd und Reiter sollten geschützt werden.

Wissenswert:

Im modernen Fünfkampf wird per Los entschieden welcher Reiter mit welchem Pferd startet. 20 Minuten Zeit haben Pferd und Reiter sich aufeinander einzustellen.

wir sind für den Einsatz von Tieren im Bereich Sport und anderen den Menschen unterstützenden Bereichen, allerdings sollte dann das Tier wie ein Partner behandelt werden, niemals zu etwas geprügelt oder gezwungen werden

**SO!
retten
wir Leben.
🥰
dank Euch**





Patentier Chili!

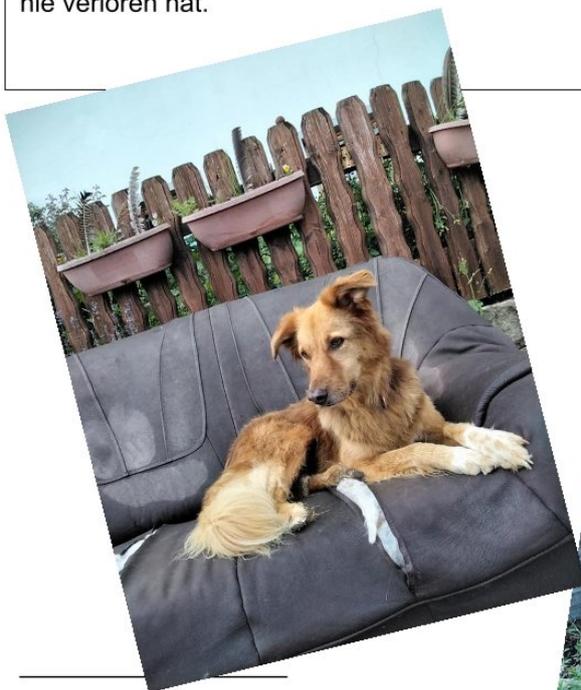
Kleines Update zu unserem Patenhund Chili

Sie hatte vor kurzem sehr offensichtliche Schmerzen. So blieb der Tierarztbesuch nicht aus, ein Röntgenbild wurde gemacht.

Diagnose: Zubildung zwischen 3.tem und 4.tem Lendenwirbel,

So gab es für unseren Wachhund erstmal Schmerzmittel und Entzündungshemmer. Chili sollte sich ausruhen.

Ausruhen? Unsere Chili? Schwierige Sache, viel zu hoch der Bewegungsdrang der quirligen Hündin. Auch Chili's überlastete Hüfte (Folge ihres Unfalls) machen ihr zusehens Probleme. Trotz allem ist und bleibt Chili unsere "aufmerksame Empfangsdame", die ihren Lebensmut nie verloren hat.



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Tierschutzpost
September 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

Das Leben auf unserem Ponyhof!

„Moralisches Handeln ist dasjenige Handeln, das nicht eigennützig, sondern altruistisch ist. Sein Motiv ist gerade nicht das eigene Wohl, sondern direkt das Wohl und Wehe anderer Wesen.“ (Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph, 1788 – 1860)



Vielen Dank für Eure
Unterstützung!

Hier ein kleiner Einblick in das Zuhause unserer Pony´s:

Die Pony´s leben zusammen als Herde im Offenstall. Tagsüber können sie frei entscheiden ob sie im Stall oder lieber auf dem großen Sandpaddock stehen wollen. Da viele unserer Schützlinge zu Rehe neigen geht es für sie nur stundenweise auf die Koppel.

Da unter den Pony´s schon einige ältere sind, werden sie über Nacht in geräumigen Boxen untergebracht. (je zu zweit bzw zu dritt, Freundschaften werden natürlich berücksichtigt) Hier gibt es je nach Notwendigkeit zusätzlich zu ausreichend Futterstroh, Heu und frischem Wasser gerade für die Alten Kraftfutter.

In der Herde haben unsere Pony´s die Möglichkeit Freunde zu finden. Einige von ihnen haben mit dem Menschen viele schlechte Erfahrungen gemacht, bei uns lernen sie wieder Vertrauen zu fassen.

So wurde auch aus unserem Patientier Pauline, die anfangs eher Wildfang war, wieder ein zugänglicher Vierbeiner. mit viel Geduld, dem ein oder anderen Leckerlie, vertrauten Abläufen und Pflegern ist heute der Hufschmiedbesuch kein Problem mehr.





Newsletter der Mobilien Tierrettung September 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Kleiner Auszug aus dem was wir machen

So wie jedes Jahr gehört der Frühjahrsputz auf unserem Hof in Gsenget mit in den April. Also Hänger ans Auto, Müll recyceln und vieles anderes zum Start ins neue Jahr.

Dieser Plan wurde aber jäh durch einen Anruf vom Amtsveterinär aus Passau beendet. Eine elf-köpfige Kamerunschafherde, bestehend aus einem Bock, vier Auen und sechs Lämmern, brauchte dringend Hilfe. So wurde der Hänger eingestreut, eine erste Ration Heu durfte ebenfalls nicht fehlen und wir fuhren zur besagten Herde.

Dort angekommen trafen wir auf zwei weitere Amtsveterinäre, die uns die Sachlage erklärten.

Für zwei Schafe kam leider jede Hilfe zu spät, ein Lamm war bereits in dem eingezäunten Teich ertrunken, eine Aue war wohl dem Fuchs zum Opfer gefallen. Der Versuch mit den vorhandenen Brettern einen Treibgang zu bauen und die Herde in den Anhänger zu treiben scheiterte. So wurde die kleine Herde in eine Ecke getrieben, mit der Hand gefangen und in den Anhänger getragen.

Zurück auf dem Hof wurde ein Stall für die Herde vorbereitet, vorab hatten wir dafür nicht mehr Zeit. Dick mit Stroh eingestreut, mit mehreren Futterstellen und Wasser wurde die Herde in ihren Bereich entlassen.

Die ersten beiden Tage nach Ankunft verbrachten wir mit anlocken und bestechen, man musste ja an die Tiere kommen und Vertrauen gewinnen. An den beiden darauffolgenden Tagen wurde entwurmt, die Klauen geschnitten und versorgt.

Unser Tierarzt checkte alle durch.

Insgesamt war die Herde unterernährt, eine der Auen humpelte auf 3 Beinen. Bei ihr stellte sich heraus, dass sie mit ihrer Behinderung Gott sei Dank gut leben kann. Eines der Lämmer, bei uns liebevoll **Krumpi** getauft, konnte aber leider nicht laufen. Auch er wurde dem Tierarzt vorgestellt. Für den kleinen **Krumpi** hatte das Schicksal nur noch ein paar Wochen übrig, er bekam mehrmals täglich frisches Gras, Artkontakt und viele Extraleckereien.

Er hatte in beiden vorderen Karpalgelenken eine schlimme bakterielle Infektion, ihn mussten wir von seinem Leid erlösen. **Hätte man ihm von Geburt an tierärztliche Hilfe zukommen lassen würde er heute sein Leben genießen können.**

Nach ein paar Tagen eingewöhnen haben wir den Neuankömmlingen einen geschützten Bereich außerhalb zurecht gemacht, auch ihnen sollte frisches Gras zur Verfügung stehen.

Der Bock der Herde ist mittlerweile kastriert, dieser war aber vor seinem Umzug noch sehr fleißig. Drei Baby's sind bei uns zur Welt gekommen, dass ein oder andere könnten noch folgen.

Für unsere kleine Herde suchen wir nun eine neue Bleibe. Ein Teil der Herde lebt schon lange zusammen, diese würden wir ungern trennen.

Der Rest der Herde sind Jungtiere, diese würden wir auch einzeln zu einem anderen Bestand abgeben.



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Tierschutzpost
Oktober 2021

Mobile Tierrettung e.V.

Mobile Tierrettung e.V., Gartenstr. 30, 85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget, Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau (Bayern)
Katzenstation, Schloßstrasse 1, 34582 Arnsbach/Borken (Hessen)

**Je hilfloser ein
Lebewesen ist,
desto grösser
ist sein Anrecht
auf
menschlichen
Schutz vor
menschlicher
Grausamkeit.**

*(Mohandas
Karamchand
Gandhi)*

Steckbrief:

Lateinischer Name: Erinaceus
europaeus

Alter: bis zu 7 Jahren

Gewicht: 800g bis 1500g
(ausgewachsenes Tier)

Körperlänge: 24cm bis 28cm
(ausgewachsenes Tier)

Nahrung: Insektenfresser

Sozialverhalten: Einzelgänger

natürliche Feinde: Adler, Eule,
Dachs, Fuchs, Marder

Schlaf-Wach-Rhythmus:
Dämmerung- und Nachtaktiv;
Winterschläfer

Paarungszeit: in Deutschland je
nach Witterung zwischen Mai
und August

Tragzeit: 35 Tage



Der IGEL!

In Deutschland lebt der Braunbrustigel, er gehört zu den ältesten existierenden Säugetierformen.

Als auffälligstes Merkmal der Igel gelten wohl ihre Stacheln. Das Stachelkleid, vor allem Schutz vor vielen Feinden, bedeckt den Rücken des Igels vollständig. Ausgewachsene Tiere tragen etwa 8000 Stacheln. In entspannter Körperhaltung liegen die Stacheln entspannt an dem Körper an. Fühlt sich der Igel bedroht, so rollt er sich zusammen und sein Stachelkleid stellt sich auf. So schützt er seinen Körper fast vollständig.

Igel sind die einzigen Insektenfresser die Winterschlaf halten. Sie überbrücken die kalte Jahreszeit in einem wetterfesten, gut isolierten Nest.

Als wesentliche Ursache für den Winterschlaf gilt der Nahrungsmangel. Igel haben, bedingt durch ihr Stachelkleid, eine schlechte Wärmeisolation. Deswegen kann er auch im Winter bei schlechtem Nahrungsangebot, seine Körpertemperatur nicht aufrechterhalten.

Haben sich die Igel ein gutes Fettpolster angefressen, gehen sie schlafen. Das einschlafen selbst dauert in der Regel rund 5 bis 6 Stunden.

In den nächsten Wochen und Monaten sind alle Lebensfunktionen auf Sparflamme gesetzt.

Das Erwachen tritt meist bei einer konstanten Außentemperatur ein, der Aufwachvorgang selbst dauert mehrere Stunden und kostet den Igel viel Energie.

Generell ist es in Deutschland verboten, Tiere besonders geschützter Art - und dazu gehört der Igel - aus der Natur zu entnehmen.

Gesetzesvorschriften erlauben jedoch, hilfsbedürftige Igel sachgemäß aufzuziehen bzw. gesund zu pflegen.

Ziel sollte immer sein, das Tier so bald wie möglich gesund in die Freiheit zu entlassen.

In Deutschland gilt der Igel durch das Bundesnaturschutzgesetz als ganzjährig geschützt.

Heutzutage lebt der Igel fast ausschließlich als des Menschen Nachbar, hier treffen sie meist auf den besseren Lebensraum als in den Monokulturen der freien Landschaft.

So bietet ein naturnah gestalteter Garten den IgelN Nahrung, Unterschlupf und Nistgelegenheit.

Pflanzenschutzmittel und Unkrautvernichter töten Insekten, sie sind somit Gift für den kleinen Racker, da er so keine Nahrung findet.

Sollten Schädlinge überhandnehmen, sollte man diese nur mit ökologisch verträglichen Mitteln bekämpfen. Natürliche Dünger erfüllen denselben Zweck und schaden keinem Tier.

Standfeste Wasserstellen, am besten flach auslaufend, retten in trockenen Sommern nicht nur IgelN vor dem verdursten.

Durch sorgsamem, verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt kann man so manches Tierleid abwenden.

**Vielen Dank für Eure
Unterstützung!**



Newsletter der Mobilen Tierrettung Oktober 2021

Unsere Wintergäste werden von uns liebevoll umsorgt und anschließend in die Freiheit entlassen

Welche Igel sind Hilfsbedürftig?

Hilfe brauchen verletzte und/oder kranke Igel und verwaiste Jungtiere.

Fundort und Fundumstände deuten oft auf Verletzungen hin. Kranke Igel erkennt man meist daran, dass sie tagsüber herumlaufen oder torkeln. Sie sind meist apathisch, rollen sich kaum ein, sind mager. Auf Igel in schlechtem Allgemeinzustand sitzen in den warmen Sommermonaten häufig Schmeissfliegen, die ihre Eier ablegen.

Auch Igeljunge mit noch geschlossenen Augen, die sich tagsüber ausserhalb ihres Nestes befinden brauchen Hilfe.

Ausnahme bilden aufgestörte Igel. Werden Laubhaufen entfernt, Holzstapel abgebaut oder im Garten gearbeitet, so können Igelnester zerstört werden.

Dann sucht sich ein gesundes Tier auch tagsüber einen neuen Unterschlupf.

Auch säugende Igelweibchen wechseln tagsüber zwischen Aufzuchtstest und Tagschlafplatz.

Patentier Joe

Joe ist auch heute noch etwas frech wenn er seinem Lieblingsstall, dem Schweinestall, einen Besuch abstattet.

Mit seinen drei gesunden Beinen läuft Joe fröhlich über die Weiden; manchmal, wenn er gemütlich unterwegs ist benutzt er auch sein Stummelbein.

Joe bekommt homöopathische Kuren um seiner unausweichliche Arthrose vorzubeugen.

Kuscheleinheiten fordert er nach wie vor gerne ein.

Alle 8 Wochen steht für ihn Klauenpflege an, für das lässt sich Joe nicht begeistern: da sind die sonst so geliebten Kuscheleinheiten schnell vergessen und Joe sucht das Weite.

Wollschaffreunde hat Joe nur noch einen, dieser ist zugleich sein Halbbruder.



Bitte hört nicht auf zu Helfen!



Tierschutzpost
November 2021

Mobile Tierrettung
e. V.

Herbst - Drama

Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“

(Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph, 1788 – 1860)

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Eine Geschichte aus dem Alltag,

erst Mitte Oktober an unserem Gnadenhof passiert:

Wie jeden Abend, wie immer zu selben Zeit, war man mit den Hunden auf dem letzten Spaziergang die Hofeinfahrt entlang.

Plötzlich schlagen die Hunde an, sie haben wohl das Licht in unmittelbarer Nähe bemerkt.

Im nächsten Moment ein schleifendes Geräusch, ein Auto das den Berg herunterrollt? Wenige Sekunden später hörte man eine Autotür auf gehen, damit diese sich sofort wieder schloss. Autoscheinwerfer gehen an und es wird Gas gegeben.

Nach einem kurzen Moment der Verwunderung hört man ein Maunzen.

Die Suche nach dem Ursprung war kurz, als das Hoftor geöffnet wurde und man selbst dem Maunzen entgegen lief kam der kleine Wicht schon hysterisch maunzend angelaufen.

Ein einzelnes Katzenbaby sollte es bleiben, bis auf ein Häufchen Stroh am Straßenrand war nichts zu finden.

Wieder im Haus angelangt wurde der junge Mann gefüttert, für seine geschätzten jungen 6 Wochen ist er sehr zutraulich.

Noch am selben Abend konnten wir für ihn Gott sei Dank einen Platz und einen Namen finden.

Ein Kontrolltermin bei unserem Tierarzt drei Tage später verlief weitestgehend unauffällig, hier wurde uns "Beanie´s" (so haben wir ihn genannt) geschätztes Alter bestätigt.

Eigentlich sollte er in diesem Alter noch einige Zeit bei seiner Mutter verbringen, allerdings ist das Leben manchmal sehr sehr grausam und schreibt seine eigene Geschichte...!

An dieser Stelle ein wichtiger Hinweis/Appell

Wir wissen nicht ob es für den jungen Beanie einfach nur pures Glück war oder ob der/die Person(en) wussten, dass man jeden Tag zur selben Zeit mit den Hunden dort vorbeikommt, **dennoch:** Ihr dürft uns Tiere auch direkt bringen, **man muss sie nicht aus einem fahrenden Auto in unsere Einfahrt werfen!**

Wir können verstehen das dass Schicksal manchmal komische Wege geht, ein Tier dann nicht mehr bleiben kann, einfach weil die Mittel fehlen oder man krank wird.

Trotz allem sollte man sich die Mühe machen sein Tier sicher abzugeben:

in einer ausbruchsicheren Schachtel mit Luftlöchern, einer Decke und etwas Futter. So könnte man auch anonym bei uns anrufen, gerne auch mit verstellter Stimme.

Wir verlangen auch kein Geld und wir werden auch "keine Köpfe abreißen"





Insekten im Winter

wichtig für uns und ebenfalls Mitbewohner dieses Planeten.

Den ganzen Sommer über herrscht in naturnah gestaltenden Gärten reges Treiben. Zieht der Herbst mit seinen kühlen Temperaturen ein, kehrt Ruhe in das rege Treiben. Aber wo sind nun Käfer, Schmetterling und Co.? Wie schaffen sie es, die kalte Jahreszeit unbeschadet zu überstehen?

Die eine Antwort gibt es nicht: So unterschiedlich die Insekten, so unterschiedlich ihre Taktik den Winter zu überstehen.

Und: Je nach Art können Insekten den Winter in verschiedenen Stadien überleben: als Ei, Larve, Puppe oder eben als ausgewachsenes Tier.

Insekten sind Wechselwarme Tiere. Ist die Außentemperatur niedrig, so sinkt auch ihre Körpertemperatur.

Viele Insekten verkriechen sich dann unter die Erde, in Laubhaufen, unter Baumrinden oder im Mauerwerk der Häuser und verfallen in eine Kältestarre.

Bei der Kältestarre werden alle Körperfunktionen auf ein Minimum gefahren. Fallen die Temperaturen im Winter allerdings unter ein erträgliches Minimum, so erfrieren die meisten Insekten.

Steigen die Außentemperaturen, so erwachen die Tiere wieder.

Es hilft den Insekten, wenn ein Garten "unaufgeräumt" bleibt: liegengelassenes Laub, ungemähte Wiesen und Insektenhotels sind für die Sechsheiner überlebenswichtig.



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



Hunde im Winter

Mobile Tierrettung e.V.,
Gartenstr. 30,
85757 Karlsfeld (Bayern)
Gnadenhof Gsenget,
Kapellenstr. 20,
94089 Neureichenau
(Bayern)
Katzenstation,
Schloßstrasse 1,
34582 Arnsbach/Borken
(Hessen)

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“

(Arthur Schopenhauer,
deutscher Philosoph,
1788 – 1860)

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Die meisten Hunde lieben den Winter und toben mit Begeisterung durch den Schnee. Mit ein paar einfachen Tricks können wir unseren Hunden die kalte Zeit noch schöner machen, denn die obligatorische Fellpflege genügt bei extremen Temperaturen nicht.



Vor dem Spaziergang:

Ein Problem, was im Winter gerade Stadthunde betrifft, ist das Streuen mit Salz auf Straßen und Fußwegen. Das Salz greift die Hundepfoten an und brennt ganz schön, wenn kleine Schrammen oder Verletzungen an den weichen Ballen vorhanden sind.

Fetten Sie am besten die Pfoten Ihres treuen Freundes mit etwas Vaseline, Melkfett oder ähnlichen Präparaten, damit er draußen unbeschwert durch Schnee und Eis laufen kann. Zu Hause unbedingt die Pfoten mit warmem Wasser abwaschen! Das Salz kann an den Pfoten übel schmerzen.

Besitzer langhaariger Hunde müssen das Fell zwischen den Zehen möglichst kurz halten, dass sich dort kein Schnee festsetzen kann. Denn kaum etwas ist für den Vierbeiner unangenehmer, als auf harten Schneekügelchen an den Pfoten herumlaufen zu müssen!

Beim Spaziergang:

Statten Sie Ihren Vierbeiner am besten mit einem leuchtenden Halsband oder einer Reflektor-Weste für Hunde aus.

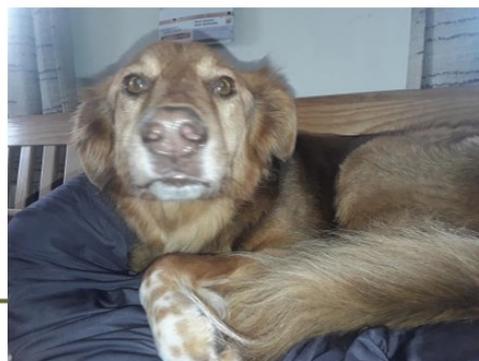
Schneefressen ist für Ihren Hund leider bei Weitem nicht so gut, wie er wahrscheinlich denkt. Auch wenn er ihm noch so lecker schmeckt, kann die Aufnahme des kalten Nass ihn krankmachen. Neben der Wahrscheinlichkeit, dass er Dreck, Streusalz oder andere schädliche Substanzen mit aufnimmt, droht durch die Kälte auch eine für den Hund sehr unangenehme Mandelentzündung.

Gefrorenes Holz neigt dazu, zu splintern, wenn der Hund es zwischen den Zähnen trägt, sodass er sich verheerend im Maul verletzen kann.

Nach dem Spaziergang:

Bei nasskaltem Wetter empfehlen wir, am Hauseingang ein Handtuch zu deponieren. Ungemein praktisch, denn so können sie vermatschte Hunde fürs erste wohnungsfreundlich säubern.

Wenn Sie diese Tipps beachten, sollte dem uneingeschränkten Wintervergnügen nichts im Wege stehen!





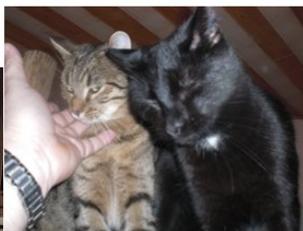
Tierische Weihnachten 2021

Aus der anfänglichen Freude über Hund, Katze, Kaninchen, Meerschweinchen und Hamster wird oft schnell Unlust und Überforderung. Plötzlich stellt man fest „Oh, die Kleinen machen Arbeit ...“ Sie wollen regelmäßig raus und bringen auch Dreck mit rein ... Dies führt häufig zu Problemen, denn ein Tier lässt sich nicht so leicht zurückgeben wie ein Spielzeug oder ein Kleidungsstück.

Bei vielen, vor allem bei den Kleinsten unter uns, ist der Wunsch an Weihnachten ein Tier geschenkt zu bekommen riesig. Doch auch wenn kleine Hundewelpen und Kätzchen Kinderherzen im Sturm erobern, sollten Eltern verantwortungsvoll handeln und es besser vermeiden, Tiere an Weihnachten zu verschenken.

Die Anschaffung eines Vierbeiners sollte deshalb wohlüberlegt sein, denn durch weihnachtliche Spontankäufe füllen sich noch lange nach Weihnachten die Tierheime.

Wir von der **Mobilen Tierrettung e.V.** vermitteln zu Weihnachten keine Tiere. Bitte deswegen nicht grummeln, wir würden uns freuen, im nächsten Jahr euch wieder zum **Probe-Gassigehen** zu sehen und eventuell entwickelt sich ja etwas ganz Tolles.



**Bitte hört
nicht auf zu
Helfen!**



5. BILDER

Hier ein paar eingefügte Bilder der Kamerun Herde die wir 2021 aus einer Beschlagnehmung bekommen haben.



6. FINANZBERICHT

- Die finanzielle Aufstellung ersehen Sie in dem auf der WEB Seite eingefügten Bericht des Steuerberaters, der genau so den Finanzbehörden und den Sozialversicherungsträgern vorgelegt wird.



IN EIGENER SACHE

„Man sagt immer, die Lebenszeit sei zu kurz. Allein der Mensch kann vieles leisten, wenn er sie recht zu nutzen weiß.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Im Laufe der Zeit sind auch einige „menschliche“ Wegbegleiter von uns gegangen. Personen die durch Ihr Engagement dazu beigetragen haben die Mobile Tierrettung e.V. zu dem zu machen was sie heute ist, ein Zuhause für geschundenen verletzte Tiere ohne Hoffnung.



An unseren Gründer, Ehrenvorsitzenden, im Namen aller Tiere die er gerettet und um die er sich gekümmert hat und von uns, die wir ihn begleiten durften.

Danke Rudolf

